



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/022/2019
Datum	Montag, den 28.01.2019
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD; i.V.f. Stv. Yüksel
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Andreas Altenheimer	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stv. Chr. Schäfer
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Andreas Viertelhausen	Stadtverordneter	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
----------------	-------------------

von der Verwaltung

Peter Matzke	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen Sozialamt
Martin Hartmann	

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

entschuldigt fehlte

Stv. Hantusch, NPD-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 26.11.2018**
- 2 Neubau des Kinder- und Familienzentrums Dalheim, Berliner Ring
Vorlage: 1231/19 - I/407**
- 3 Jahresbericht 2017 des Wohnhilfebüros
Vorlage: 1191/18 - I/393
Mitteilungsvorlage**
- 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
- Sachstandsbericht -**
- 5 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 26.11.2018

Mitteilungen

Spielplatz Albert-Schweitzer-Schule

OB Wagner berichtete, dass mit dem Lahn-Dill-Kreis derzeit Gespräche stattfänden, den Spielplatz der Albert-Schweitzer-Schule für eine außerschulische Nutzung freizugeben. Stv. Schermuly wies darauf hin, dass der Spielplatz an der Schule bereits durch Kinder außerhalb der Schulzeiten genutzt werde.

Gute-KiTa-Gesetz

Zum sog. „Gute-KiTa-Gesetz“ erklärte OB W a g n e r weiter, dass der Bund mit den Ländern Vereinbarungen über die Ausführung des Gesetzes abschließen wolle. Erst danach könne man sehen, wie sich die Umsetzung in Hessen gestalte und mit welchen Mitteln gerechnet werden könne. Dies sei noch abzuwarten.

Teilhabechancengesetz

OB W a g n e r berichtete, dass am 01.01.2019 das sog. „Teilhabechancengesetz“ in Kraft getreten sei. Wesentlicher Inhalt sei, Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen zu schaffen, die lange keiner Erwerbstätigkeit nachgegangen seien. Eine entsprechende Erklärung sei an das Kommunale JobCenter Lahn-Dill gerichtet worden.

Anfragen

Stv. S t e i n r a t h s erkundigte sich nach der Reparatur des Spielplatzes in Nauborn. Die Arbeiten an dem Spielplatz würden im Frühjahr durchgeführt, erklärte OB W a g n e r, das Unternehmen sei bereits beauftragt.

Niederschrift vom 26.11.2018

Die Niederschrift vom 26.11.2018 wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu 2 **Neubau des Kinder- und Familienzentrums Dalheim, Berliner Ring **Vorlage: 1231/19 - I/407****

AV L i t z i n g e r wies die Ausschussmitglieder darauf hin, dass auf Seite 10 die erste Zeile fehle. Das Büro der Stadtverordnetenversammlung habe deswegen den fehlenden Text in einer Tischvorlage ergänzt.

OB W a g n e r berichtete von einem Dreiklang in der Maßnahme:

Wesentlicher Teil des Bauprojektes sei die Ausweitung des vorschulischen Betreuungsangebotes um rund 170 Plätze. Ferner sollte in dem Familienzentrum eine Begegnungsstätte über Generationen hinweg entstehen. Und schließlich sollten sog. „Willkommensangebote“ im Rahmen des Gesamtkonzepts „Frühe Hilfen“ etabliert werden. Hierdurch entstünde auch Raum für Begegnung.

Die Förderung der Baumaßnahme werde sowohl aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ als auch aus einem Förderprogramm speziell für Kindertagesstätten gefördert. Der Stadtteilbeirat habe am vergangenen Donnerstag (24.01.2019) getagt und dem Vorhaben einstimmig zugestimmt.

Stv. M a r x erkundigte sich, ob Flachdächer die richtige Wahl seien. AV L i t z i n - g e r berichtete von den Ausführungen des Architekten in der Stadtteilbeiratssitzung: Flachdächer hätten heutzutage eine geringe Neigung von ca. 6 %, so dass kein Wasser darauf stehen bliebe. Außerdem werde auch anderes Material verwendet. OB W a g - n e r ergänzte, dass die Dachfläche begrünt werden solle, was zur Klimatisierung des Gebäudes beitrage.

Nach Ansicht von Stv. S c h e r m u l y wirkten die Pläne für die Bauausführung auf ihn langweilig. AV L i t z i n g e r entgegnete, dass wegen der Hanglage die Pläne optimal seien. OB W a g n e r wies darauf hin, dass die Funktionalität und die Wegebeziehungen innerhalb des Gebäudes von ausschlaggebender Bedeutung seien. Es sei die größte Einrichtung in Wetzlar.

Das Ziel sei gewesen, ein kompaktes Gebäude mit vielen Spielflächen zu errichten, erklärte Herr M a t z k e. AV L i t z i n g e r informierte, dass ein behindertengerechter Ausbau beachtet werde, es sei auch ein Aufzug vorgesehen. Das Familienzentrum solle einen eigenen Zugang bekommen, es stünden ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Auch sei eine Fußbodenheizung vorgesehen. Das Gebäude sei von zwei Seiten erreichbar.

Stv. A l t e n h e i m e r vertrat die Ansicht, dass diese Maßnahme ein Schritt nach vorne sei. Fragen der Finanzierung könnten im Finanz- und Wirtschaftsausschuss diskutiert werden. AV L i t z i n g e r wies darauf hin, dass der alte Kindergarten nicht reparaturfähig sei.

Stv. S c h e r m u l y erkundigte sich, ob weitere Kindertagesstätten in der nächsten Zukunft neu gebaut oder renoviert bzw. saniert werden müssten. Die Kindertagesstätte in Dutenhofen sei saniert, die in Münchholzhausen sei saniert und erweitert, so dass derzeit keine Großprojekte anstünden, erklärte OB W a g n e r. Gerade im Hinblick auf neue Baugebiete müsse man mit Flexibilität an die Aufgabe herangehen.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 3 Jahresbericht 2017 des Wohnhilfebüros Vorlage: 1191/18 - I/393 Mitteilungsvorlage

OB W a g n e r erläuterte die Vorlage. Es sei gute Tradition, dass das Wohnhilfebüro und die Schuldnerberatungsstelle über ihre Arbeit und damit über die Entwicklungen am Wohnungsmarkt berichteten.

Stv. V o l k fragte an, woraus die zunehmenden, fristlosen Kündigungen resultierten. Es seien ausschließlich Mietrückstände, erklärte Herr H a r t m a n n. Das Wohnhilfebüro fungiere als Kontaktstelle zwischen Vermietern, Mietern und ggf. Sozialleistungsbehörden, um Mietrückstände zu vermeiden, ggf. Ratenzahlungen oder Darlehen zu installieren, damit ein Wohnungsverlust möglichst nicht eintritt.

Ferner erkundigte sich Stve. V o l k, was unter „Beschlagnahme der Wohnungen“ gemeint sei. Es handele sich um ein städtisches Gebäude, das einvernehmlich der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft verkauft und von dieser renoviert wurde und nunmehr zur Unterbringung von Obdachlosen als Notunterkunft diene. Der ordnungsrechtliche Begriff der „Beschlagnahme“ solle in zukünftigen Berichten überdacht werden, so Herr H a r t - m a n n.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -

Dalheim - Altenberger Straße

Herr M a t z k e berichtete, dass am 24.01.2019 die Stadtteilbeiratssitzung stattgefunden habe. Wichtigster Tagesordnungspunkt war ebenfalls das Kinder- und Familienzentrum, über das der Ausschuss bereits diskutiert habe. Auch dort habe eine interessierte Diskussion stattgefunden.

Er schlug vor, die **nächste Ausschusssitzung am 18.03.2019 im Mehrgenerationenhaus in Dalheim** und vorher eine **Begehung des Quartiers** durchzuführen. Der Ausschuss erklärte sich hiermit einverstanden. Herr Matzke wurde gebeten, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Der Treffpunkt solle dann in der Einladung mitgeteilt werden. Beginn der Begehung solle gegen 17:00 Uhr sein.

Zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV L i t z i n g e r schloss die 22. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

F e t h